

59 Reihenhäuser in Rekordtempo

Noch im Herbst verschandelte Ruine den ehemaligen Güterbahnhof Altenessen. Heute steht Großteil des neuen Wohnparks

Von Rüdiger Hagenbucher

Altenessen-Süd. Wenn doch alle Investoren und Bauträger so schnell ihre Vorhaben umsetzen würden wie die Deutsche Reihenhäuser AG in Altenessen. Erst vor zwei Jahren stellte der Rat den vorhabenbezogenen Bebauungsplan für den ehemaligen Güterbahnhof auf, bereits in zwei Wochen lädt das Kölner Unternehmen zum Richtfest für den zwei-

ten Bauabschnitt ein.

Die 1,4 Hektar große Fläche zwischen Kaiser-Wilhelm-Park und Altenessener Straße war lange an Hässlichkeit kaum zu überbieten. Die Stadt spricht von einem „erheblichen städtebaulichen Missstand“. Insbesondere das ehemalige, zuletzt als Möbellager genutzte, Bahnhofsgebäude war ein Schandfleck, der zum Teil schon einstürzte. Im vergangenen September tat es seinen

letzten Dienst als Übungsort für die Freiwillige Feuerwehr.

Heute ist das Gelände nicht wiederzuerkennen. Der erste Bauabschnitt im südlichen Bereich steht bereits, aktuell werden die Arbeiten in den Häusern sowie an den Außenanlagen erledigt. Der zweite Abschnitt wird bis Ende Juni fertig gestellt. Das Richtfest ist für Dienstag, 26. Juli, 16 Uhr, terminiert.

Am Ende sollen die 59 Reihenhäu-

ser überwiegend junge Familien, möglichst aus der näheren Umgebung, ein neues Zuhause bieten. Bisher sind 32 Häuser verkauft, teilt die Deutsche Reihenhäuser GmbH mit. Sie kosten zwischen 195 000 und 220 000 Euro.

Ein 30 Quadratmeter großer Gemeinschaftsplatz mit Tischtennisplatte und Sitzgelegenheiten soll zu einem Treffpunkt für Jung und Alt des Wohnparks werden.

Über ein Blockheizkraftwerk wird der Wohnpark mit Erdgas-Energie versorgt. Für Telefon und Strom wird eine Technikzentrale gebaut.

In der Projektbeschreibung betont der Bauträger die gute Anbindung an das Radwegenetz, allerdings sind weder Stellplätze für Fahrräder noch für E-Bikes vorgesehen. Für Autos stehen 20 Besucherparkplätze zur Verfügung, dazu 74 zugeordnete Stellplätze sowie 22 Garagen.